

Argumentationskarte für Wahlkämpfer*innen

Thema: Schule und Kitas

Was sagt DIE LINKE?

1) Mehr Gesamtschulen: Wir brauchen deutlich mehr Gesamtschulen als Schulen gemeinsamen Lernens aller Kinder. In Köln fanden 2017, wie in den Jahren zuvor, 800 Kinder (30% der Gesamtschulanmeldungen!) keinen Platz an einer Gesamtschule. Kinder aus ärmeren, sog. bildungsfernen Familien oder mit Migrationshintergrund haben an Gesamtschulen bessere Bildungschancen. Sie werden ebenso mit individuellen Maßnahmen gefördert wie leistungsstarke Kinder. Gesamtschulen brauchen aber mehr Personal und Räume.

2) Für gebührenfreie Ganztagschulen: Bis 2020 sollen alle Schulformen (auch Grundschulen) vom 1. bis zum 13. Schuljahr im gebundenen, gebührenfreien Ganztag arbeiten, und zwar von 8 bis 16 Uhr ohne Hausaufgaben und mit 20 Schüler*innen je Klasse.

3) Mehr Kitaplätze: Wir brauchen *mehr* Kitaplätze, besonders für unter 3-Jährige. Die Kitaplätze müssen statt der Plätze in Tagespflege ausgebaut werden, vor allem dort, wo es mangelt.

4) Gute Kitas: Wir brauchen *gute* Kitas. Dafür muss ein neues Kitagesetz (statt des KiBiz) her. Wir brauchen kleinere Gruppen, verbindliche, bessere Personalschlüssel und gute Arbeit für Erzieher*innen. Und ganz wichtig ist Gebührenfreiheit, d. h.: Es darf keine Elternbeiträge mehr für Bildung geben.

Was sagen unsere Gegner?

1) Gesamtschulen sind problematisch, Mehrgliedrigkeit ist unvermeidlich: An Gesamtschulen lernen sowohl leistungsstarke, motivierte wie auch leistungsschwache Schüler*innen weniger, weil die Lehrer*innen sich im Unterricht bei unterschiedlichen Leistungsstärken in der Klasse an der Mitte orientieren müssen. Der Preis für ein höheres Leistungsniveau ist eben die Aufteilung von Kindern aus verschiedenen sozialen Schichten auf verschiedene Schulformen.

2) Enge Grenzen sind zu beachten: Von allem darf es immer nur so viel geben, wie es die „Schuldenbremse“ zulässt. Mehr Ganztag soll es zwar geben, aber nur als freiwilliges Angebot für alle. Klassen sollen nur ein wenig kleiner werden. Die Qualität des Offenen Ganztags (OGS) an Grundschulen soll nur durch Standards geregelt werden. Erst „mittelfristig“ soll es laut Grünen keine Gebühren beim Offenen Ganztag mehr geben.

3) Private Alternativen zur Kita: Die Tagespflege soll als Alternative für Kitaplätze gestärkt werden. Die FDP will privat-gewerbliche und Betriebskitas staatlich fördern und das Finanzierungssystem von Kitaplätzen über Kindpauschalen beibehalten. Bessere Qualität und Betreuungsschlüssel wollen alle.

4) Beitragsfreiheit erst später, wenn denn überhaupt: Für Beitragsfreiheit ist kein Geld da. Bevor Beiträge abgeschafft werden, will man erst die Qualität in Kitas verbessern. Die SPD will eine beitragsfreie Kernzeit, CDU und FDP befürworten Beitragsfreiheit nur „perspektivisch“.

Mehr Infos gibt es auf <https://www.gew-nrw.de/gesamtschule.html> sowie in Abschnitt IV des Landtagswahlprogramms auf <http://wahl2017.dielinke-nrw.de/nc/programm/inhalt/>.